

## **Martin Anton Schmid – Vita**

Martin Anton Schmid (\* 1987 in Rum bei Innsbruck) schloss 2012 das Studium „Komposition und Musiktheorie“ am Tiroler Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab und belegte dort anschließend zwei Meisterjahre. 2011 graduierte er an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in der Studienrichtung „Vergleichende Literaturwissenschaft“ als Mag. phil. Zurzeit schreibt er an seiner Dissertation mit dem Titel „Die Bestimmung von Akkordgrundtönen in unterschiedlichen harmonischen Kontexten“ im Fach „Musiktheorie / Musikanalyse“ („Fachbereich Historische Musikwissenschaft, Musiktheorie und Kirchenmusikwissenschaft“) an der Kunstuniversität Graz und studiert „Lehramt UF Musikerziehung und UF Instrumentalmusikerziehung“ mit Klavier und Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg. Martin Anton Schmid's Oeuvre umfasst Werke für Chor, Streicher, Klavier, symphonisches Blasorchester und Symphonieorchester – stilistisch schreibt er einerseits hochromantisch tonal, andererseits freitonal und modern mit Tendenzen zu erweiterter Tonalität. 2010 komponierte er die mehr als 60minütige Filmmusik zu „Julie“ (großes Symphonieorchester), welche unter seiner Leitung im April 2010 von knapp 70 Studentinnen und Studenten der Universität Mozarteum Salzburg und des Tiroler Landeskonservatoriums eingespielt wurde und im Februar 2011 als CD erschien. Im Rahmen von zwei Konzerten wurden fünf Suiten aus der Filmmusik im März 2010 in Innsbruck uraufgeführt. Weiters komponierte er u.a. das Werk „Für die Mädels“ für Streichorchester, mehrere Solowerke für Klavier und ein Streichquartett. 2012 beendete er seine erste „Symphony“, welche im Mai 2013 vom Universitätsorchester Innsbruck uraufgeführt wurde. Von 2010 bis 2012 hielt Schmid ein Tutorium für Tonsatz am Tiroler Landeskonservatorium. 2012 erschienen seine Diplomarbeit „Filmmusik als Bedeutungsträger“ beim Akademiker Verlag sowie sein Buch „Formelbuch der Harmonielehre“ beim Diplomica Verlag. Martin Anton Schmid beteiligt sich als Vortragender an internationalen Kongressen und unterrichtet seit 2013 als Dozent am Tiroler Landeskonservatorium.